

Beratung – Therapie

Folgende Personen erhielten 2022 in der Fachberatungsstelle Lawine e.V. ein Beratungs- und Therapieangebote:



Kinder 0 - 12 Jahre

11 Kinder (5 Mädchen und 6 Jungen)

10 aus dem Main-Kinzig-Kreis
1 aus Hanau



Jugendliche Mädchen 13 – 18 Jahre

36 Mädchen

26 aus dem Main-Kinzig-Kreis
10 aus Hanau



Junge Frauen 19 – 27 Jahre

11 junge Frauen

7 aus dem Main-Kinzig-Kreis
4 aus Hanau



Frauen ab 28 Jahren

40 Frauen im Alter von 28 – 62 Jahren

24 aus dem Main-Kinzig-Kreis
16 aus Hanau



Familienhilfe

50 Eltern, Vertrauenspersonen

38 aus dem Main-Kinzig-Kreis
8 aus Hanau
4 von außerhalb

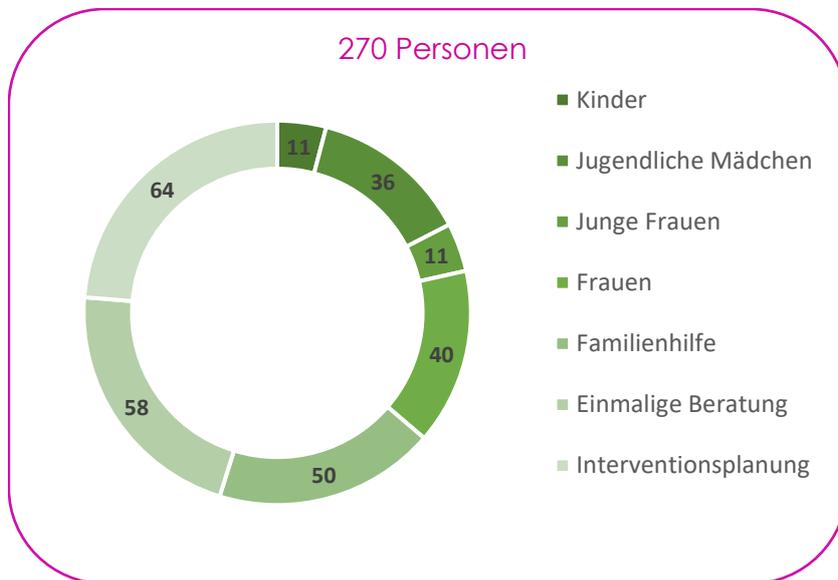
1.619,5 Beratungs- und Therapiestunden 2022

Kinder	157,5 Stunden
Jgndl. Mädchen & junge Frauen	532 Stunden
Frauen	604,5 Stunden
Familienhilfe	204,5 Stunden
Einmalige Beratung	29 Stunden
Interventionsplanung	92 Stunden

Bei allen Kindertherapien fanden regelmäßige begleitende Elterngespräche statt, ebenfalls bei jugendlichen Mädchen, wenn es erforderlich war. Diese Termine sind nicht in der Statistik enthalten.

Der Beratungs- und Therapieprozess war in den einzelnen Fällen unterschiedlich lang und kann sich zum Teil über Jahre erstrecken.

Dauer	Kinder	Jgdl. Mädchen Junge Frauen	Frauen	Familienhilfe
einmalig	-	10	7	-
Kurz (bis 3 Monate)	1	3	6	30
Mittel (3 – 6 Monate)	4	11	4	9
Lang (ab 6 Monate)	6	23	23	5



2022 wurden im Lawine e.V. **156 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene** erfasst, die **direkt oder indirekt von sexueller Gewalt betroffen** waren.

Familienhilfe – Beratung von Eltern und Vertrauenspersonen



Hier wurden Mütter, Väter, Eltern, Pflege- und Vertrauenspersonen beraten, z.B. zur Vermutungsabklärung auf sexuelle Gewalt, den Umgang mit den Kindern zu besprechen und deren Schutz zu gewährleisten.

Bei diesem Beratungsangebot waren insgesamt **76 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (37 weibliche und 12 männliche) direkt** und zusätzlich **27 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (16 weibliche und 11 männliche) innerhalb des Falles betroffen**. Einige der Kinder und Jugendliche waren in einen therapeutischen Prozess in der Beratungsstelle eingebunden.

Anlässe für die Kontaktaufnahme

Kontakt zur Beratungsstelle wird meistens aufgenommen, wenn ein Verdacht auf sexuelle Gewalt vorliegt, sexuelle Übergriffe stattgefunden haben oder angezeigt wurden.

Entsprechende Ziele und Inhalte im Beratungskontakt sind die Abklärung von Verdachtsmomenten, Schutz vor weiteren Übergriffen, Stabilisierung der aktuellen Lebenssituation, Informationen über die Auswirkungen von traumatischen Erlebnissen, Verarbeitung erlebter Gewalterfahrungen.

Einmalige Beratungen



58 einmalige Anfragen zur Verdachtsabklärung, weiteren Informationen für Ratsuchende und/oder Weitervermittlung.

25 aus dem Main-Kinzig-Kreis

17 aus Hanau

16 aus Orten/Städten außerhalb des Main-Kinzig-Kreises

In den telefonischen Sprechzeiten, 6 Stunden wöchentlich, wurden Kurzberatungen, beispielsweise zur Verdachtsabklärung durchgeführt, Termine vereinbart, Anfragen beantwortet und Ratsuchende an andere Institutionen weitervermittelt.

Interventionsplanung



Fallbesprechungen, Hilfekonferenzen, Verdachtsabklärung

In **Fällen zur Interventionsplanung** nahmen insgesamt **64 Personen** teil, darunter Fachkräfte aus Jugendämtern, pädagogische Fachkräfte aus Schulen, Kindertagesstätten, Einrichtungen der Jugendhilfe, Einrichtungen des betreuten Wohnens, Heimen oder ähnlichem.

In den meisten Fällen waren mehrere Treffen zur Unterstützung der 22 Kinder, Jugendlichen und derer Familien erforderlich.

Der Wohnort der betroffenen Kinder und Jugendlichen befand sich 19-mal im Main-Kinzig-Kreis, 7-mal in Hanau und 5-mal außerhalb des Einzugsgebietes.

Bezogen war die **Interventionsplanung** in Hanau auf **1 weibliches** und **2 männliche** Kinder & Jugendliche, im Main-Kinzig-Kreis auf **7 weibliche** und **10 männliche** Kinder & Jugendliche und **2** weibliche Kinder und Jugendliche von außerhalb.

Insbesondere bei der Interventionsplanung, aber auch bei den vorher und im Anschluss genannten Therapie- und Beratungssettings, ist es unabdingbar mit KollegInnen aus anderen Einrichtungen zu kooperieren, auszutauschen und zu vernetzen. Dazu gehören, um nur einige zu nennen, die Jugendämter, Schulen, Kindertagesstätten, Familienhilfevereine, Beratungsstellen, Psychiatrie, AnwältInnen, ÄrztInnen.

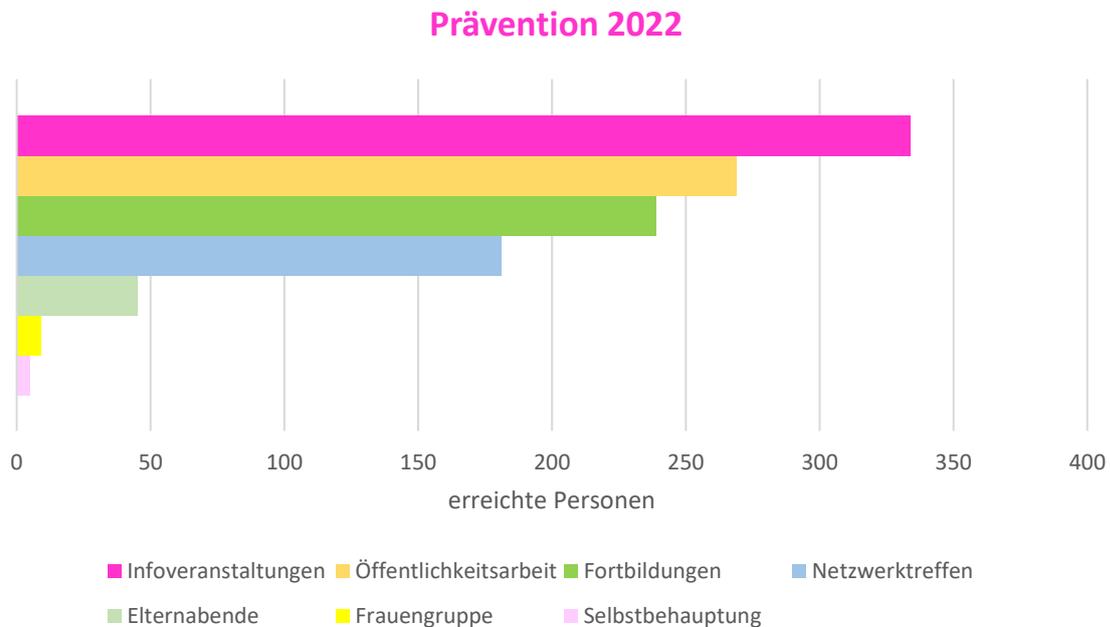
Prävention



Informationen zum Thema sexuelle Gewalt und zum vorbeugenden Schutz vor sexuellen Übergriffen wurden sehr unterschiedlich und vielseitig insgesamt **1082 Menschen** in präventiven Angeboten nahegebracht.

Bei 11 Infoveranstaltungen wurden 334 Teilnehmer*innen gezählt, 239 Teilnehmer*innen nahmen an ein- bis mehrtägigen Fortbildungen teil, in 43 öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen wurden 269 Menschen erreicht. Selbstbehauptungskurse konnten aufgrund personeller Engpässe in 2022 nicht

stattfinden, es fanden jedoch 5 Auftragsklärungsgespräche hierzu statt. Die Kurse werden in 2023 wieder in das Präventionsprogramm aufgenommen.



Frauengruppe



In diesem Jahr konnte, nach langer Zeit, wieder eine Gruppe für von sexueller Gewalt betroffene Frauen angeboten werden.

9 Teilnehmerinnen nutzen die monatlichen Treffen zum Austausch und die Erweiterung der erlernten Bewältigungsstrategien im Alltag und in Krisensituationen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Heinrich Sauer & Josef Schmidt Stiftung aus Gelnhausen für die Finanzierung dieses Stabilisierungsangebotes für betroffene Frauen.

Finanzierung

Die **Einnahmen** der Beratungsstelle setzten sich in **2022** aus **52% öffentlichen Geldern** und **48% Eigenanteil (inkl. Fortbildungen)** zusammen.

Zahlreiche private Unterstützter*innen spendetet Beträge in Höhe von 10.00 € bis 3.600,00 €.

Das Dekanat Seligenstadt sammelte, anlässlich der Frauenwallfahrt, 525,15 € zugunsten der Beratungsstelle.

Die Frauen des Zonta Clubs Hanau unterstützen uns mit 10.500,00 € aus dem Verkauf des Benefizkalenders "Unter freiem Himmel" mit Hanauer Motiven aus ungewöhnlichen Blickwinkeln.

Weitere großzügige Spenden und Zuschüsse gab es von der Bürgerstiftung Hanau und dem Main-Kinzig-Kreis.

Eine weitere Säule der Finanzierung stellen die Mitgliedsbeiträge, Kollekten und zugeteilte Bußgelder und unser breitgefächertes Fortbildungsangebot dar.

Wir danken den Spender*innen für ihren Beitrag, den Kirchengemeinden für die gesammelten Gelder, den Richter*innen und Staatsanwält*innen für die Zuweisung von Bußgeldern und Geldauflagen und allen Menschen, die unsere Arbeit auf die unterschiedlichste Weise wertschätzen und unterstützen.



2 Städte

Main-Kinzig-Kreis
29 Gemeinden und Städte

Freiwillige Zuschüsse -
 16 Gemeinden und Städte

Vertragliche Zuschüsse -

11 Gemeinden und Städte zahlten keine Zuschüsse

Beratungsstelle Lawine e.V.

Das Team der Beratungsstelle bestand im Jahr 2022 aus 6 hauptamtlichen Mitarbeiterinnen mit insgesamt 126 Wochenstunden.

4 sozialpädagogische Fachkräfte
1 Verwaltungsfachkraft.

1 Präventionsfachkraft

Zusätzlich unterstützt wurden wir von einer Reinigungskraft und einer Honorarkraft.

2022 konnten in der Beratungsstelle, bis auf wenige Ausnahmen, alle Angebote wieder uneingeschränkt und in Präsenz wahrgenommen werden. Nach der Coronapandemie gab es einen großen Beratungs- und Fortbildungsbedarf.

Fortbildungen zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten und für verschiedene Berufsgruppen konnten das ganze Jahr über durchgeführt werden.

Im Sommer feierten wir gemeinsam mit den Frauenhäusern Wächtersbach und Hanau unser 100+2 Jubiläumfest. In Langenselbold im Schlossgarten verbrachten wir gemeinsam mit Weggefährt*innen, privaten und politischen Unterstützer*innen, Familien und Freunden einen schönen Nachmittag und ließen den Abend bei Musik und Tanz ausklingen.